

# Müstineu der Mückenstichneutralisator

(Name zum Schutz angemeldet)

Liebe Verbraucherin, lieber Verbraucher!

Bitte lesen Sie vorliegenden Beipackzettel genaustens durch, damit das Behandlungsergebnis optimal ausfallen kann. Einige etwas nach Beamtendeutsch klingende Formulierungen bitte ich zu entschuldigen. Sie sind der aktuellen Rechtslage geschuldet, nach welcher nur für zugelassene Medikamente Heilversprechen abgegeben werden dürfen. Die Wirksamkeit des Präparats stützt sich ausschließlich auf den reichen Erfahrungsschatz der Volksmedizin sowie den des Herstellers und vieler zufriedener Freunde und Kunden.

## **Zusammensetzung:**

Alkoholischer Auszug (38% Vol) aus verschiedenen pflanzlichen Bitterstoffdrogen. Müstineu besitzt eine flüssige bis gelartige Konsistenz, von der sich Alkohol (dünnere Flüssigkeit) abscheiden kann. Es empfiehlt sich das Fläschchen vor Gebrauch zu schütteln. Müstineu hat einen geringen Verarbeitungsgrad, und kann deshalb noch Pflanzenreste als Bestandteil aufweisen. Dies beeinträchtigt die Wirkung in keiner Weise. Es ist eben ein Naturprodukt!

## **Menge:**

10 ml sind ausreichend für ca. 50-60 Mückenstichbehandlungen! 1 Flasche langt im Normalfall ein Jahr. Bei anderen Anwendungsformen kann die Anzahl der Behandlungen geringer ausfallen.

## **Frühere traditionelle Nutzung:**

Einige Bestandteile fanden und finden in der traditionellen Pflanzenmedizin aufgrund ihrer keimreduzierenden Wirkung Anwendung zur Behandlung von Geschwüren und Ekzemen. In bestimmter Zubereitungsform soll, so altes Erfahrungswissen, sogar eine Wirksamkeit gegen Vergiftungen, Schlangen- und Skorpionbissen bestehen! Für diese Wirkung verbirgt sich der Hersteller aber ausdrücklich nicht.

**Wirkung:** Wurde von den meisten Anwendern in dieser Form bestätigt.

***Mückenstiche:*** Das Hauptanwendungsgebiet von Müstineu ist die vollständige Beseitigung des mit einem Mückenstich einhergehenden unangenehmen Juckreiz. ***Dieser kann wenige Minuten (ca. 2-5 min) nach einer einzigen Anwendung dauerhaft neutralisiert werden!*** Gleichzeitig wird das Abheilen der gereizten Einstichstelle beschleunigt, so dass nach wenigen Stunden nur noch eine kaum sichtbare Rötung besteht. Zumeist sind nach 24 Stunden alle Anzeichen eines Stichs überwunden.

Durch die juckreizreduzierenden, keimmindernden, und pflegenden Eigenschaften wird die Gefahr einer Sekundärinfektion, speziell durch ein Aufkratzen der Wunde abgewendet.

**Müstineu verringert nicht die Gefahr gestochen zu werden!** Es ist einzig für die Versorgung nach einem Stich zu verwenden.

***Andere Insektenstiche /Insektenbisse:*** Müstineu kann auch den Juckreiz bei allen anderen Insektenstichen, -bissen verringern oder beseitigen. Müstineu reduziert das Risiko einer Infektion der Wunde und sorgt für ein deutlich schnelleres Abheilen. Die Zeitdauer bis zum Eintreten der Wirkung ist unterschiedlich, da sie von vielen Faktoren (z.B. injizierte Giftmenge, Art des Gifts, Allergenbelastung des Giftes, Tiefe des Einstichs, Empfindlichkeit des Einzelnen, ...) abhängig ist.

***Wunddesinfektion:*** In Ermangelung anderer geeigneter Mittel, im Urlaub, beim Wandern, generell im Outdoorbereich kann Müstineu zum Säubern und Desinfizieren kleinerer Wunden (z.B. Schürfwunden, kleine Schnitte/Risse, kleine Verbrennungen, ...) eingesetzt werden. Müstineu stoppt zuverlässig kleinere Blutungen, verringert die Gefahr einer Infektion, pflegt die Wundumgebung und verringert das "krippelnde Gefühl", das mit einer schnellen Wundheilung einhergeht.

**Anwendung: Ausschließlich äußerlich!**

**Wichtig: Schütteln Sie Müstineu vor dem Gebrauch!** Reiben Sie 1-2 Tropfen auf und in den Bereich um den Stich mit sanften Druck und kreisenden Bewegungen in die Haut ein. Nicht zu stark reiben, das fördert die Verteilung des Giftes unter der Haut und der Wirkstoff kann es nicht mehr erreichen. Den schnellsten Erfolg mit nur einer Anwendung bei Mückenstichen erzielen Sie 5-10 Minuten, nachdem der Stich erfolgt ist, wenn sich gerade eine Quaddel gebildet hat und ein starkes Jucken, aufgrund der Histaminausschüttung des Körpers einsetzt. Bei der Anwendung direkt nach einem Stich oder zu einem späteren Zeitpunkt kann sich das Einsetzen der Wirkung um einige Minuten verzögern. Bei frischen Stichen ist das Gift noch zu stark konzentriert und bei älteren schon zu weiter verteilt. Eine zweite und dritte Anwendung kann hierbei den Vorgang beschleunigen. In der Regel wird aber nur eine Anwendung benötigt.

Die Behandlung von Stichen und Bissen anderer Insekten kann eine mehrfache Anwendung erforderlich machen, je nach eingebrachter Giftmenge, Art des Gifts, Tiefe des Einstichs, Empfindlichkeit des Einzelnen, etc.

Zur Anwendung bei der Wunddesinfektion wird die Wunde und deren Umgebung durch einen mit Müstineu getränkten Tupfer (steriler Mull, Zellstoff) oder in Ermangelung (Outdoor) ein sauberes Tuch abgetupft.

**Gegenanzeige:**

Müstineu wird erfahrungsgemäß hervorragend, selbst von empfindlichen, allergiegeplagten und sogar Neurodermitispatienten vertragen! Dennoch kann es auch durch pflanzliche Auszüge bei einzelnen Personen zu Unverträglichkeitsreaktionen kommen. Größere Gefahr besteht jedoch bei begrenzt lokaler, rein äußerlicher Anwendung, gemäß der Gebrauchsinformation nicht. Sollten dennoch ungewöhnliche Hautveränderungen nach der Anwendung auftreten brechen Sie die Behandlung sofort ab. Entfernen Sie die Reste des Mittels durch Abspülen mit reinem Wasser.

Das Mittel ist zur rein äußerlichen Anwendung gedacht. Vermeiden Sie deshalb eine innere Einnahme sowie den Kontakt mit den Augen und den Schleimhäuten. Eine versehentliche Einnahme kleinerer Mengen ist unbedenklich. In diesem Fall kann man die Konzentration durch ein Nachtrinken von reichlich Wasser verringern. Die Einnahme größerer unverdünnter Mengen wird erschwert durch den stark bitteren Eigengeschmack der Wirksubstanzen und hat im günstigsten Fall ein Erbrechen als Selbstreinigungsreaktion des Körpers zur Folge. Bei regelmäßiger innerer Einnahme über einen längeren Zeitraum kann es zu einer Hämolyse, einer Schädigung der roten Blutkörperchen kommen. In diesem Fall ist das Aufsuchen eines Arztes zwingend erforderlich.

Von einigen Wirkstoffen, die in Bitterdrogen enthalten sind, z.B. den Saponinen weiß man, dass sie die Wirkung anderer Stoffe, wie auch von Medikamenten katalysieren, das heißt verstärken können. Dadurch verbietet sich eine gleichzeitige Anwendung oder Einnahme.

Bei sachgemäßer Anwendung gemäß der Verbraucherinformation ist Müstineu unbedenklich auch für den Einsatz bei Kindern, alten und kranken Personen geeignet.

Eine Wirkungsgarantie kann vom Hersteller generell und speziell bei fehlerhafter Anwendung nicht übernommen werden.

**Hersteller:**

Thomas Winter  
Meißner Str. 23  
01689 Weinböhla  
eMail: [muestineu@gmx.de](mailto:muestineu@gmx.de)  
Web: [www.muestineu.de](http://www.muestineu.de)